

Gewidmet
den Teilnehmern an der
51. Jahres-Versammlung
des
Zentralvereins deutscher
Zahnärzte zu Jena
vom 16. – 19. Mai 1912



Von der Stadt Jena



Wenn Sie bisher vergebens nach einem gut passenden und preiswerten Stiefel gesucht haben, so wählen Sie den Salamander-Stiefel. Er sitzt schön, sieht elegant aus und kostet für Damen und Herren M.12.50

Luxusausführung M.16.50

Fordern Sie Musterbuch.

„Salamander“

Schuh-Haus

Rich. Dannemann

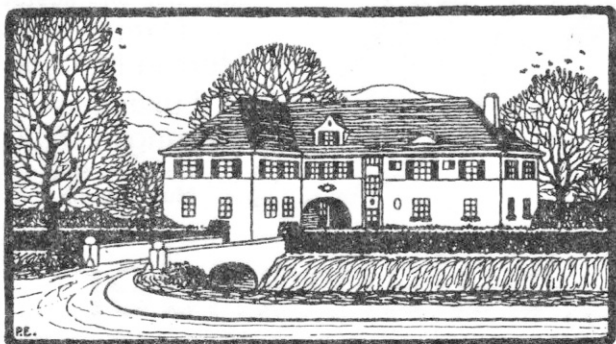
Johannisstraße 24

Sämtliche
Neuheiten
sind stets
vorrätig ::



Reparatur-
Werkstatt
im Hause ::

RECLAMS
LANDHAUS = KOLONIE
am Schloßberg in Burgau bei Jena



Kleinwohnungen mit Gärten in landschaftlich
reizvoller Lage / Auskunft erteilt der Besitzer

Ingenieur E. Reclam, Burgau
und die Erbauer

ARCHITEKTEN
HIRSCH & STAUDE
Atelier für Bau- und Heimatkunst
Jena / Kirchplatz 6

THEATER=CAFÉ

mit moderner Großkonitorei

Erstklassiges Etablissement am Platze

Besitzer: OSCAR PUHLVERS

Holzmarkt 9 / Engelplatz 1 / Telefon 422

Zentrale der elektrischen Straßenbahn, $\frac{1}{4}$ stündlicher
Verkehr / 2 Minuten vom Bahnhof Paradies / 7 Minuten
vom Weimar=Geraer Bahnhof / In nächster Nähe des
Stadttheaters, Hauptpostamtes und Carl Zeiß=Werkes

» — — — — — «
Bevorstehende
Neueröffnung
Ende Mai 1912
» — — — — — «

Halte meine ganz modernen Lokalitäten
den hochgeehrten Herrschaften, den hoch=
wohlöbl. studentischen Korporationen
und den Jena besuchenden Fremden auf
das Wohlwollendste empfohlen / Reich=
haltigstes modernstes Konditoreibüfett /
Moderne Kaffeeküche / Kleine Speisen /
Reichhaltigen Lesezirkel / In= und aus=
ländische Zeitungen / Billardsaal und Ge=
sellschaftsräume / Damen=Café / Städti=
sches Pilsner und echtes Münchner Bier

Frommann'sche Hofbuchhandlung/Jena

⟨Eckard Klostermann⟩

Johannisstraße / Am Eichplatz

Fernsprecher 153

In Jena seit 1798

Buchhandlung für Universitätsliteratur

Gut gewähltes Lager von Werken aus dem Gebiete der schönen Literatur, der Kunst und der populären Wissenschaft / Auf Wunsch neueste Erscheinungen zur Ansicht / Führer und Karten von Thüringen, Radfahrkarten, Generalstabskarten, Meßtischblätter / Annahme von Abonnements auf alle in- und ausländische Zeitschriften

Kunsthandlung am Eichplatz

Großes Lager von gerahmten und ungerahmten

Kunstblättern alter und neuer Meister

Kunstgewerbe / Reichhaltige

Auswahl gediegener

Rahmenleisten

FÜHRER DURCH JENA

VON
ERNST PILTZ



MIT ZEICHNUNGEN AUS ALT-JENA VON
OTTO UBBELOHDE UND EINEM STADTPLAN

VERLAG DER FROMMANN'SCHEN HOFBUCH-
HANDLUNG (ECKARD KLOSTERMANN) IN JENA



Jena ist mit gegenwärtig 41500 Einwohnern die größte Stadt des Großherzogtums Sachsen-Weimar. Sie liegt an beiden Ufern der Saale, die hier bei einer Spiegelhöhe von 140 m eine der schönsten Talpartien ihres Mittellaufes durchfließt. Die älteren Stadtviertel liegen im Talgrunde, die neueren nehmen zum großen Teil die Abhänge der dicht an die Altstadt herantretenden Berge ein; von Gartengrün durchwirkt, erhöhen sie den malerischen Reiz der einzigartigen Lage.

Die Geschichte der Siedelung Jena reicht bis 830 zurück, in welchem Jahre sie als zur Abtei Hersfeld gehörig genannt wird. Im 12. und 13. Jahrhundert war sie im Besitze der mächtigen Herren von Lobdeburg, 1230 wurde der Ort zur Stadt erhoben, seit 1349 gehörte sie dauernd den Wettinern und fiel 1485 der Ernestinischen Linie des Hauses Sachsen zu. 1672–1690 bestand ein eigenes Herzogtum Jena. Bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts war der Weinbau die hauptsächlichste Erwerbsquelle der Jenaer; Münzen und Stadtsiegel tragen daher im Mittelalter die Traube.

Es ist erwiesen, daß Jena zu den deutschen Orten mit dem meisten Sonnenschein und mit der geringsten

Sterbeziffer gehört. Schon längst galt die Stadt als besonders gesund; daher flüchteten in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts die Professoren und Studenten der Universität Wittenberg wegen dort herrschender gefährlicher Seuchen mehrmals hierher. Daß man sich in Jena sehr wohl befunden hatte, mag die Hauptveranlassung gewesen sein, daß Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige als Ersatz des i. J. 1547 verloren gegangenen Wittenberg die damals nur etwa 4000 Einwohner zählende Stadt als Sitz der Universität erwählte. In keiner andern Periode hat die Jenaer Hochschule eine größere Bedeutung gehabt, als während der Regierungszeit des weimarischen Herzogs Carl August. Als höchste Aufgabe seiner fürstlichen Bestimmung sah er es an, sein Land zum Wohnsitze aller geistigen Bildung zu machen. An ihm, wie auch an seinen Nachfolgern, hatte die Freiheit der Gedanken und der ungehinderte Austausch der Meinungen jederzeit großherzige Beschützer.

Sein auffallend rasches Wachstum in den vier letzten Jahrzehnten verdankt Jena nicht nur seinem äußerst günstigen Anschluß an das deutsche Eisenbahnnetz (seit 1874), sondern vor allem der gewaltigen Entwicklung zweier auf dem Grunde gelehrter Forschungen erwachsenen Großbetriebe, der optischen Werkstätte von Carl Zeiß und des Glaswerkes Schott & Genossen. Die neue Universität, das Volkshaus, das Volksbad und ein Dutzend vorzüglicher wissenschaftlicher akademischer Institute würde Jena nicht haben, wenn nicht im Jahre 1896 Professor Abbe in selbstlosester Weise die Carl Zeiß-Stiftung geschaffen hätte, die zur mächtigsten Wohltäterin

der Stadt und ganz besonders der jetzt annähernd 2000 Studierende zählenden Universität wurde.

Die ungemein vielseitigen Bildungsgelegenheiten, das angenehme gesellschaftliche Leben, die ausgezeichneten Veranstaltungen für Körperpflege und Sport, die hygienisch vorteilhaften Einrichtungen, von denen namentlich eine stets ausreichende Versorgung mit gutem Gebirgsquellwasser hervorgehoben werde, endlich die herrliche Natur ringsum veranlassen viele, bei der Wahl eines dauernden Wohnsitzes dem Rate Fritz Reuters zu folgen:

»Ich würde doch nach Jena gehn!«

ÜBERSICHT DER BEHÖRDEN UND ÖFFENTLICHEN EIN- RICHTUNGEN

Öffentliche Verkehrseinrichtungen

EISENBAHN. 1. *Saalbahnhof*, Saalbahnhofstr. 35, an den Strecken Naumburg = Saalfeld und Jena = Crossen; 2. *Haltepunkt Paradies*, Vor dem Neutore, an der Strecke Naumburg = Saalfeld; 3. *Weimar = Geraer Bahnhof*, Weimar = Geraer Bahnhofstr. 13.

Königliches Eisenbahn = Betriebsamt, Fürstengraben 15.
— Königliches Eisenbahn = Maschinen = Amt, ebenda. —
Königliches Eisenbahn = Werkstätten = Amt, Löbstedterstraße 50. Königliche Eisenbahn = Bauabteilung Jena, Fürstengraben 14.

POST. 1. *Reichspostamt*, Engelplatz 8 (7—1, 2—8, Sonn- und Feiertags 7 bzw. 8—9, 12—1; im Winter Dienst-

beginn 8 Uhr vormittags; Paketannahme: 7 bzw. 8—1, 2—7; von 7—8 nachmittags mit Aufschlag von 20 Pfg.; Sonn- und Feiertags 7 bzw. 8—9, 12—1). *Telegraphenamt* und *öffentl. Fernsprechstelle* ebenda (für ersteres ununterbrochener Dienst). 2. *Postamt II*, Bürgelsche Straße 10 (7 bzw. 8—12 $\frac{1}{2}$, 3—7 $\frac{1}{2}$; Sonn- und Feiertags 7 bzw. 8—9, 12—1).

STRASSENBAHN. Es bestehen 4 Linien, die alle auf dem Holzmarkt zusammenlaufen. Nr. 3 ist eine Teilstrecke von Nr. 4. Der Fahrpreis für jede ganze Linie 1, 2 u. 3 ist 10 Pfg., für die ganze, 10 km lange Linie Nr. 4 30 Pfg., für die Hälfte der letzteren (ab Holzmarkt) 15 Pfg.: 1. *rot* Saalbahnhof — Weimar-Geraer Bahnhof; 2. *grün* Holzmarkt — Papiermühle; 3. *blau* Neuer Friedhof — Schumburgsberg; 4. *weiß* Zwätzen — Burgau. Viertelstundenverkehr ist auf 1 u. 2, Halbstundenverkehr auf 3 u. 4 und zwar derartig, daß man auf dem Holzmarkt mit dem Schlag einer jeden Viertelstunde nach jedem der fünf erstgenannten Zielpunkte, außerdem jede volle und jede halbe Stunde nach Zwätzen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Uhr nach Burgau abfahren kann.

AUTOMOBIL-OMNIBUSLINIE JENA-APOLDA. Täglich 3 mal, an Sonn- und Feiertagen 5 mal in jeder Richtung. Ankunfts- und Abfahrtstelle in Jena: Holzmarkt.

AUTODROSCHKEN, TAXAMETERDROSCHKEN nach polizeilich vorgeschriebener Taxe. Stand: Markt, Holzmarkt, Bahnhöfe (zu jedem Zug). Bis 800 m 50 Pfg.